

recht, am ausführlichsten Leo XIII. behandelt, „einer der größten Päpste der Neuzeit, Bahnbrecher einer wirksamen Sozialbetätigung“. Der heilige Markgraf Leopold ist Landespatron von Ober- und Niederösterreich, nicht Schutzpatron Österreichs. Im Artikel: Linz, Bistum, werden die zwei ersten Diözesanbischöfe Herberstein und Gall totgeschwiegen, obschon letzterer der Gründer des Priesterseminars und der theologischen Diözesanlehranstalt, ja der eigentliche Organisator der Diözese war. In der Literaturangabe über die Diözese Linz fehlt gerade das grundlegende Werk: Hiptmair, Geschichte des Bistums Linz. Linz 1885. Ferner wären anzuführen gewesen: Rettenbacher, Das bischöfliche Priesterseminar der Diözese Linz. Linz 1907; Pesendorfer, Das Domkapitel in Linz. Linz 1929. Die Rahmenartikel Körperkultur und Leibesübungen seien jenen empfohlen, die behaupten, die katholische Kirche ist Feindin des Körpers. Weiter heben wir hervor die Rahmenartikel: Krankenpflege (mit Bildseiten), Küchenkalender, Krieg, Kultur, Kunst, Liberalismus, Literatur, Liturgie, Lohn. Im ganzen bietet der VII. Band 30 Rahmenartikel und 13 Bildtafeln. Möge auch dieser Band aufklärend wirken, viel Nutzen stiften!

Linz a. D.

Dr Karl Fruhstorfer.

Tractatus de Ecclesia Christi. Auctore G. van Noort. Editionem quintam curavit J. P. Verhaar, S. Theol. in Seminario War-mundano professor. Sumptibus Societatis anonymae Pauli Brand, Hilversum in Hollandia. fl. 4.25.

Was von früheren Auflagen des genannten Traktates gerühmt wurde, daß man ihn „leicht, wirklich gern und mit Nutzen“ lese (cf. diese Zeitschrift 1913, S. 933), gilt auch für die vorliegende fünfte, von J. P. Verhaar besorgte Auflage, in deren Ausführungen auch die neueste Literatur verzeichnet und verwertet ist. Ziemlich ausgiebig wird Bezug genommen auf Harnacks Forschungen und Ansichten; doch vermisste ich die Erwähnung Söderbloms und Friedrich Heilers.

Linz a. D.

Dr Ferdinand Spiesberger.

Das Licht der wahren Religion. Ein apologetisches Handbüchlein, besonders für die Abiturienten der höheren Lehranstalten. Von Josef Bühl, Professor am Staatsgymnasium in Eger, Schriftleiter des „St. Bonifatius“. Zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage. (247.) Tachau, „Egerland“.

Das bekannte für Akademiker berechnete Büchlein, das 1911 zum erstenmal erschienen war, tritt jetzt neuerdings vor die Öffentlichkeit. Die fünf Hauptabschnitte: Schönheit der wahren Religion, Wahrheit des katholischen Glaubens, Irrlichter und Schwindelideen unserer Zeit, Bedeutung der religiösen Gefühle und Christentum und Gegenwart sind umgearbeitet und dem Stand der Dinge von heute angepaßt worden. Beweisführung und Behandlung der Fragen sind gut — die Darstellung sehr anziehend. Ich kann mir das Büchlein in der Hand von jungen und alten Abiturienten der Mittelschulen denken, die sich wieder einmal auf Richtung und Gehalt ihres Lebens besinnen wollen.

Linz a. D.

Dr Karl Eder.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Die Professoren der phil.-theol. Diözesanlehranstalt in Linz. — Preßgesetzlich verantwortlicher Redakteur: Dr Wenzel Grosam, Linz, Harrachstraße 7. — Druck: Kath. Preßvereinsdruckerei Linz. Verantwortlicher Leiter: Franz Stindl, Linz, Landstraße 41.